

Beschreibung der Zertifizierung

Produkte mit dem FSC®-Siegel (Forest Stewardship Council®) durchlaufen vom Wald bis zum Endverbraucher oft mehrere Stationen und damit verbunden mehrere Eigentumsverhältnisse. Diese Produktkette, die Chain of Custody (CoC), kann unterschiedlich lang sein. Entscheidend ist, dass alle Eigentümer innerhalb der Produktkette CoC-zertifiziert sind. Mit Hilfe der Produktkettenzertifizierung wird dem Verbraucher garantiert, dass Holzprodukte mit FSC-Siegel tatsächlich aus zertifizierter bzw. verantwortungsvoll betriebener Forstwirtschaft stammen.

Wichtige Elemente der Prüfung sind der Nachweis der Holzherkunft, eine Mengenplausibilität und die Sicherstellung, dass zertifiziertes Holz mit unsertifiziertem Holz nicht unkontrolliert vermischt wird. FSC-Holz bzw. Holzfaserverprodukte bleiben somit in jeder Verarbeitungs- und Handelsstufe jederzeit und eindeutig identifizierbar.

1. Vorteile der Zertifizierung für Unternehmen gemäß CoC-Standard des FSC:

- Nachweis über die Erfüllung der Bestimmungen eines weltweit anerkannten Standards,
- Höhere Akzeptanz Ihres Holzes bzw. Holzproduktes durch Kunden und Verbraucher, die einen Herkunftsnachweis für das gekaufte Produkt verlangen,
- Erreichen neuer Kundenkreise, die umweltbewusst einkaufen,
- Das FSC-Zeichen ist eine starke Marketing-Hilfe, mit der Sie Ihren Wettbewerbern einen Schritt voraus sind.
- Durch vollständige Kontrolle aller Bestandteile eines Produktes ist die Zertifizierung der Nachweis darüber, dass das Holz nicht aus umstrittenen Quellen stammt.

2. Wie erhält ein Unternehmen in der CoC die Zertifizierung?

- Sie müssen nachweisen können, dass FSC-Holz nicht mit nicht zertifiziertem Holz vermischt wird, oder dass eine strenge Kontrolle über nicht zertifizierte Wareneingänge ausgeübt wird. In der Regel benötigen Sie dafür klare Produktidentifizierungen.
- Sie müssen die Menge des beschafften FSC-Holzes, die Mengen pro Lieferant und, bei einer Trennung der Ware im „Transfersystem“, eine entsprechende Separierung in Ihrem Lagerbereich nachweisen können.
- Zudem müssen Sie auch belegen können, welche Mengen an FSC-Holz Ihr Unternehmen verlassen haben. Viele Unternehmen arbeiten bereits mit einem Lagerbestandskontrollsystem. In den meisten Fällen muss nur eine Filtermöglichkeit für FSC-Produkte gegeben sein.
- Hinsichtlich der Holzverarbeitung müssen Sie nachweisen, welche FSC-zertifizierten Hölzer in welchen Mengen, zu welcher Zeit und in welche Produkte verarbeitet wurden.
- Gegebenenfalls müssen Sie, bei Wahl des Prozent- oder Mengenkreditsystems, ein Kontrollsystem für nicht zertifizierte Holzeingänge aufstellen, und sicherstellen, dass Sie von Ihnen erworbene FSC-Guthaben nicht überschreiten bzw. Prozentwerte nicht unterschreiten.

3. Umfang der Untersuchung und Zertifizierung

Die Zertifizierung in der einfachen Variante eines Transfersystems bezieht sich auf Holz bzw. auf Holzprodukte aus zertifizierter Holzbewirtschaftung, insbesondere auf die folgenden Stufen in der Lieferkette:

- Einkauf von zertifiziertem Holz/zertifizierten Wald- und Holzprodukten;
- Verarbeitung von zertifiziertem Holz/zertifizierten Wald- und Holzprodukten;
- Lagerung von zertifiziertem Holz/zertifizierten Wald- und Holzprodukten;
- Verkauf von zertifiziertem Holz/zertifizierten Wald- und Holzprodukten.

Darüber hinaus muss, je nach Anforderungen in Ihrem Betrieb, auch die Beschaffung von nicht zertifiziertem Holz unter einem Kontrollprogramm und/oder die Beschaffung von Sekundärrohstoffen wie Altpapier oder Recyclingholz dokumentiert und geprüft werden. Dies ist erforderlich bei Wahl eines Prozent- oder Mengenkreditsystems.

4. Die Zertifizierung der FSC Chain of Custody

Die Zertifizierung der FSC-Produktkette (FSC Chain of Custody, CoC) basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- Der Kunde erfüllt den FSC-CoC-Standard und
- die Zertifizierstelle prüft diese Erfüllung anhand eines Audits vor Ort.
- Konformitätsaussagen mit den FSC-Regularien dürfen erst nach Erhalt des Zertifikates bzw. Eintrag in die Datenbank des FSC erfolgen.

Das Zertifizierungsverfahren FSC-CoC unterteilt sich in mehrere Phasen. Die Auditoren werden vom Zertifizierstellenleiter entsprechend Branchenzulassung und Qualifikation ausgewählt.

4.1 Vorbereitung für das Audit

Mit der Vorbereitungsphase für das Audit wird sichergestellt, dass der Antragsteller ausreichend für eine Zertifizierung vorbereitet ist. Die Vorbereitung erfolgt anhand eines Audits Stufe 1 (Vor Ort, oder optional als desk review durch Vorlage von schriftlicher Dokumentation).

Es wird geprüft, ob der Antragsteller die für ein Zertifizierungsaudit erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. Das Ergebnis des Voraudits wird dem Auftraggeber erläutert und, falls gewünscht, in einem Bericht dokumentiert. Der Umfang wird in Absprache mit dem Auftraggeber festgelegt und wird in der Regel von einem FSC CoC Lead Auditor durchgeführt. Ein Voraudit kann nur einmal durchgeführt werden.

4.2 Audit Stufe 2

Der Auditor wertet vorliegende Informationen über das Unternehmen aus dem Audit Stufe 1 aus und bestimmt, ob das Unternehmen für das Zertifizierungsaudit bereit ist. Ist das der Fall, wird die Agenda für das Audit Stufe 2 erstellt. In dieser Agenda müssen sämtliche FSC-Bestimmungen, betroffenen Prozessabläufe und Einheiten im Unternehmen sowie ein detaillierter Zeitplan aufgeführt sein. Der Auditplan wird dem Antragsteller (Kunden) mindestens zwei Wochen vor Beginn des Audits übermittelt. Der FSC Lead Auditor und die Kontaktperson des Antragstellers (FSC Verantwortlicher im Unternehmen) nehmen Anpassungen am Auditplan vor und der FSC Lead Auditor benachrichtigt ggf. die anderen Auditoren im Team.

Die Aufgabe des Unternehmens beim Audit ist es, die praktische Anwendung ihrer dokumentierten Verfahren zu demonstrieren. Schwerpunkte des Audits liegen auf:

- Überprüfung des gültigen Zertifizierungsnachweises der Lieferanten und Abgleich aller relevanten Aufzeichnungen zum zertifizierten Produkt (z.B. Einkaufs-/Frachtpapiere, Lade-/Lieferscheine und Rechnungen mit der jeweils aktuellen Ladung).
- Überprüfung von Input und Output von zertifizierter Ware. Dieses sollte anhand des Ausnutzungsgrades und/oder einer Inventarisierung von Einkaufsmenge, Lagerbestand und Verkaufsmenge nachvollziehbar sein.
- Überprüfung der physischen Trennung oder Kennzeichnung von zertifizierten und nicht zertifizierten Produkten, falls erforderlich
- Überprüfung der direkt verfügbaren Parameter (z.B. Kennzeichnung von Stämmen, Schnittholz, Lagerbeständen).
- Visuelle Prüfung von Anlagen und Arbeitsabläufen, um festzustellen, ob eine eindeutige Identifikation von zertifizierter Ware möglich ist.
- Überprüfung der internen Verwaltungsabläufe (z.B. schriftlicher Verfahrensanweisungen, Mitarbeiterschulung, Durchführung interner Audits).

Der Betrieb führt demnach, wie ohnehin üblich, relevante Aufzeichnungen zur Produktkette, d.h. Aufzeichnungen zum Materialfluss, einschließlich aller Aufzeichnungen zum Versand, Empfangsbescheinigungen und Berechnungen des zertifizierten Materials. Folglich kann sich der Zertifizierer im Allgemeinen in bereits bestehende betriebsinterne Verwaltungs- und Kontrollsysteme einhaken, ohne dass eine Veränderung dieser Systeme erforderlich ist.

Nach Beendigung des Audits wird der Auftraggeber in einem Abschlussgespräch über das Auditergebnis unterrichtet. Das Ergebnis wird in einem Bericht dokumentiert. Abweichungen werden in Abweichungsberichten dokumentiert, die vor Ort vom Kunden unterschrieben werden. Die Auditoren entscheiden über die Einstufung in kritische und nicht kritische Abweichungen. Eine kritische Abweichung führt entweder zu einem Nachaudit, d.h. einer erneuten Überprüfung vor Ort, oder zur Einreichung neuer Unterlagen. Bei mehr als vier kritischen Abweichungen (sog. Major Non Conformities) wird das Audit vom FSC CoC Lead Auditor abgebrochen.

Über den Umfang des Nachaudits entscheidet der FSC Lead Auditor; es werden jedoch nur die von der Abweichung betroffenen Punkte auditiert. Das Nachaudit erfolgt nach Aufwand entsprechend der Preisliste. Im Fall einer nicht kritischen Abweichung werden die Korrekturmaßnahmen festgelegt und im 1. Überwachungsaudit überprüft.

4.3 Bericht, Prüfung und Zertifizierung

Der Auditor erstellt einen Bericht über die Ergebnisse des jeweiligen Audits mit Empfehlungen für eine Zertifizierung. Die Zertifizierungsgesellschaft, TÜV NORD CERT GmbH, prüft den Bericht formal und inhaltlich und bestätigt bei übereinstimmendem Ergebnis die Empfehlungen des Auditors hinsichtlich einer Zertifizierung. Das Zertifikat wird nur erteilt, wenn alle kritischen Abweichungen behoben sind.

Fallen Audit und Prüfung positiv aus, stellt die TÜV NORD CERT GmbH eine Zertifizierung für den geprüften Teil der Produktkette aus und übermittelt Informationen zu den Nutzungsbedingungen der Zertifizierung. Die Gültigkeitsdauer des FSC-Zertifikates beträgt fünf Jahre, wobei jährlich Überwachungsaudits im Unternehmen durchgeführt werden müssen.

4.4 Überwachung

Das erste Überwachungsaudit findet innerhalb eines Jahres (spätestens 15 Monate nach dem vorangegangenen Vor-Ort-Audit) statt. Im Rahmen des Überwachungsaudits werden alle Elemente und Korrekturmaßnahmen aus dem vorigen Audit auditiert. Das Überwachungsaudit wird in der Regel von einem Auditor durchgeführt. Der Termin wird mit dem Auftraggeber abgestimmt. Bei Abweichungen wird wie beim Zertifizierungsaudit verfahren. Bei schwerwiegenden Abweichungen kann das Zertifikat suspendiert werden.

Die Zertifizierstelle behält sich vor, im Einzelfall unangekündigte Überwachungsaudits bzw. ein kurzfristig anberaumtes Überwachungsaudit durchzuführen.

4.5 Re-Zertifizierungsaudit:

Vor Ablauf der Gültigkeitsdauer ist ein Wiederholungsaudit zur Verlängerung des Zertifikates für weitere fünf Jahre im Unternehmen durchzuführen. Der Auditablauf erfolgt entsprechend dem Zertifizierungsaudit.

5. Verbund- bzw. Gruppensertifizierung

Solche Zertifizierungen werden für Unternehmen oder Organisationen mit mehreren Produktionsstätten oder für Unternehmen mit Niederlassungen vergeben, die lediglich als Außenstellen gelten. Bei einer Verbund- bzw. Gruppensertifizierung werden die Standorte, die einem Audit unterzogen werden sollen, anhand eines bestimmten Stichprobenvorgangs festgelegt.

Die Verbund- bzw. Gruppensertifizierung wird für zwei Arten von Unternehmensstrukturen vergeben:

- Kleine eigenständige Unternehmen: Gruppen kleiner Firmen, die von einer Organisation, zum Beispiel einem Berufsverband oder einer Kooperative, unterstützt werden (Gruppe), z.B. kleinere Sägewerke, Rundholzhändler, Handwerker, Druckereien;
- Unternehmen mit mehreren Niederlassungen oder zahlreichen kleinen Untereinheiten, für die eine gemeinsame Zertifizierung benötigt wird (Verbund).

Grundlage einer Verbund- bzw. Gruppensertifizierung ist die Erfüllung aller Bestimmungen des CoC-Standards durch die Holz- oder Holzprodukt-Managementsysteme jedes der Mitglieder der Gruppe. Einige der Bestimmungen hinsichtlich der Verwaltung sowie die Kommunikation mit der Zertifizierungsgesellschaft können in der Haupteinheit/ Zentralorganisation zusammengefasst werden, wodurch die Dauer der Überwachung und Auswertung verringert werden kann.

Voraussetzungen für **Gruppensertifizierung**:

- Die Gruppe muss über ein gemeinsames Kontrollsystem verfügen, mit dem alle Standorte der Gruppe arbeiten.
- Eine zentrale Stelle hat die Verantwortung für das gemeinsame FSC-Kontrollsystem. Sie darf im Rahmen dessen Änderungen am Kontrollsystem vornehmen und überprüft dessen Umsetzung bei den Gruppenmitgliedern. Die zentrale Stelle darf ein externes Beratungsbüro sein.
- Alle Gruppenmitglieder sind im selben Land ansässig wie die Zentrale.

Voraussetzungen für **Verbundsertifizierung**:

- **Entweder** muss die Organisation nachweisen, dass alle Verbundmitglieder (Standorte) sowie die zentrale Stelle selber unter einer einheitlichen Eigentümerstruktur sind;

- **Oder** der Verbund verfügt über ein gemeinsames Kontrollsystem, mit dem alle Standorte des Verbundes arbeiten, und alle Standorte sind vertraglich mit der Zentrale verbunden. Zudem muss das gemeinsame Kontrollsystem zentrale Ein- oder Verkaufsfunktionen umfassen; oder gemeinsame Vorgehensweisen in der Produktion oder Erbringung von Dienstleistungen vorgeben (z.B. ähnliche Produktspezifikationen, ähnliche Methoden, integrierte Warenwirtschaft); oder alle Standorte arbeiten unter einem gemeinsamen Markenauftritt (z.B. als Franchise).
- An einem der Standorte müssen bestimmte Aktivitäten, die ganz oder teilweise an anderen Standorten durchgeführt werden, geplant, geregelt und verwaltet werden. Dieser Standort wird als Zentrale bezeichnet.
- Die Zentrale ist berechtigt, an jedem Standort Korrekturmaßnahmen umzusetzen. Die für den FSC zuständige Person hat Befugnis über alle Standorte. Dies ist schriftlich dokumentiert.

6. Die FSC-Website

Die Zertifizierstelle stellt das Zertifikat aus und lädt es auf der FSC Datenbank hoch. Das Zertifikat ist erst gültig, wenn es in der FSC Datenbank online unter <http://info.fsc.org/> gelistet und einsehbar ist.

7. FSC-Bedingungen und Nutzung des Logos

Der FSC erhält im Zuge des Audits Zugang zu vertraulichen Informationen, die Ihr Unternehmen an die TÜV NORD CERT GmbH weiterleitet. In der Praxis prüft der FSC solche Kundeninformationen lediglich zu Akkreditierungszwecken.

Nach der FSC-Zertifizierung Ihres Unternehmens darf es das FSC-Logo auf die zertifizierten Produkte aufbringen. Ein Logolizenzvertrag mit FSC International mit den Bedingungen für die Logo-Nutzung muss zu diesem Zweck unterzeichnet werden.

Inhalt des Vertrags:

- Das Logo ist beschränkt auf FSC-zertifizierte Produkte.
- Jede Verpackung mit einem FSC-Logo kann von FSC geprüft werden.
- Die Richtlinien für die Logo-Nutzung müssen akzeptiert worden sein.

Jede Logonutzung muss im Vorfeld von der Zertifizierstelle freigegeben werden. Bitte nutzen Sie zur Freigabeanfrage unser übergeordnetes Postfach TNCERT-FSC@tuev-nord.de

8. FSC-Akkreditierungs-Gebühr

Die Gebühr für Verwaltung und Akkreditierung wird vom FSC festgesetzt. Die Höhe richtet sich nach der jeweils aktuellen FSC-Tabelle (FSC-POL-20-005). Der Zertifikatsnehmer muss bei der Zertifizierstelle den Umsatz angeben, den er in den 12 Monaten vor dem Zertifizierungsaudit mit Holz- und/oder Papierfaser insgesamt erzielt hat. Die Zertifizierstelle muss die Akkreditierungsgebühr nach FSC-POL-20-005-Tabelle berechnen, einziehen und zu 100% an FSC International abführen. Siehe auch www.fsc.org.

9. Einspruch

Sollten Sie mit dem Ergebnis des Audits nicht einverstanden sein, können Sie bei der TÜV NORD CERT GmbH Einspruch einlegen. Eventuell ist die Antwort der TÜV NORD CERT GmbH auf Ihren Einspruch nicht zufriedenstellend. In diesem Fall leitet die TÜV NORD CERT GmbH Ihren Einspruch an den FSC weiter. Dort wird er gemäß dem Vorgang für Einsprüche in Verbindung mit FSC-CoC behandelt. Die Kosten hierfür werden direkt vom FSC gemäß der geltenden Gebührenordnung erhoben.

10. Änderungen der Anforderungen für die Zertifizierung

Die TÜV NORD CERT GmbH wird Sie in angemessener Weise über beabsichtigte Änderungen der Zertifizierungsanforderungen informieren. Außerdem soll der Kunde die Zertifizierungsstelle über alle Änderungen im Unternehmen informieren, die mit der Zertifizierung in Verbindung stehen können, z.B. über die beabsichtigte Modifizierung des Produktes, des Herstellungsprozesses oder, falls zutreffend, seines Qualitätsmanagementsystems, was zur Beeinträchtigung der Produktkonformität führen kann. Die Zertifizierungsstelle muss festlegen, ob die angekündigten Veränderungen weitere Untersuchungen erfordern.

Die Zertifizierungsstelle ist berechtigt, innerhalb der Gültigkeit des Zertifikats Änderungen im Zertifizierungsprozess auf der Grundlage von aktualisierten FSC-Anforderungen umzusetzen. Das Unternehmen ist verpflichtet, damit verbundene Änderungen im Unternehmen einzuführen und gegebenenfalls zu dokumentieren sowie gegebenenfalls zusätzliche damit verbundene Kosten zu tragen (z.B. Änderung der FSC Lizenzgebühr). Das Recht der außerordentlichen Kündigung bleibt hiervon unberührt.

Die Zertifikatsinhaber müssen die Anforderungen an den jeweils neuesten FSC-Standard erfüllen. Dies gilt auch für Zertifikatsinhaber, die vor einem Zeitpunkt eines anwendbaren FSC-Standards zertifiziert wurden. Die Umsetzung gilt als erfüllt, wenn das Unternehmen den Standard spätestens zum Gültigkeitsdatum des spezifizierten Datums anwendet.

11. Rolle des FSC

Das Unternehmen akzeptiert, dass alle Rechte zum Logo und zu FSC beim Forest Stewardship Council liegen und nichts tun wird, um diese Rechte einzuschränken.

12. Zusatzbestimmungen des FSC und von ASI zu Verträgen mit Kunden gemäß FSC-STD-20-001 4-0, 1.2

Der Kunde verpflichtet sich hiermit:

- a) alle auch sich ändernden geltenden Zertifizierungsanforderungen sowie
- b) Anforderungen der Zertifizierungsstelle zu erfüllen;
- c) aktuelle oder frühere Anwendungen oder Zertifizierungen zu FSC und/ oder anderen Zertifizierungssystemen (im Forstbereich) in den letzten fünf Jahren offenzulegen;
- d) dem Recht der Zertifizierungsstelle, Evaluierungen in den erforderlichen Intervallen sowie unangemeldeten oder kurzfristigen Audits durchzuführen zuzustimmen,
- e) Witness-Audits durch den Akkreditierer ASI zuzustimmen;
- f) Veröffentlichung von Informationen gemäß den aktuellen normativen FSC-Regeln zuzustimmen;
- g) die Beteiligung der Beobachter nach FSC-PRO-01-017 zu berücksichtigen;

- h) zuzustimmen, dass eine Beschwerde zu Auditfeststellungen bezogen zu den FSC-Regularien zuerst nach den Verfahren durch die Zertifizierungsstelle bearbeitet wird und erst nachdem keine Lösung gefunden wird zunächst an ASI und zuletzt an den FSC geleitet wird;
- i) keine missverständlichen oder unberechtigten Aussagen bezüglich der Zertifizierung zu tätigen, insbesondere keine Aussage über Konformität (oder Fastkonformität) bei noch nicht abgeschlossener Zertifizierungsentscheidung zu treffen und
- j) die Zertifizierung nicht in einer Weise zu nutzen, die die Zertifizierungsstelle, die ASI oder den FSC in Verruf bringt und zudem
- k) alle Beschwerden bezüglich der Anforderungen auf die Zertifizierung zu dokumentieren und diese auf Anfrage dem Zertifizierer zur Verfügung zu stellen und sowohl angemessene Maßnahmen, besonders bei betroffener Produktkonformität in die Wege zu leiten, als auch die Maßnahmen zu dokumentieren und
- l) die Zertifizierungsstelle innerhalb von zehn (10) Tagen nach Änderungen der Besitzverhältnisse oder Struktur (z.B. Zuständigkeit der Mitarbeiter, Änderung des Managementsystems oder Umstände, die sich auf die Umsetzung der FSC-Zertifizierungsanforderungen auswirken) zu benachrichtigen.
- m) zuzustimmen, dass im Falle der Verkleinerung, der Suspendierung oder dem Entzug des Geltungsbereichs der Zertifizierungsstelle, die Zertifikate der betroffenen Kunden innerhalb von sechs (6) Monaten nach dem Zeitpunkt suspendiert werden.
- n) zuzustimmen, dass die Zertifizierungsstelle das Recht hat, die Zertifikatsentscheidung zu verzögern oder aufzuschieben, um neue Informationen, die nicht im Auditbericht genannt sind und die nach Ansicht der Zertifizierungsstelle hinsichtlich des Ergebnisses der Bewertung zu berücksichtigen sind, zu bewerten.
- o) zuzustimmen, dass die Zertifizierungsstelle nicht zur Gewährung oder Aufrechterhaltung des Zertifikats verpflichtet ist, falls Aktivitäten des Auftraggebers den Verpflichtungen des Auftragnehmers entgegenstehen (berührt den Vertrag mit dem Akkreditierer ASI oder falls die Reputation der Zertifizierungsstelle beschädigt werden könnte).
- p) zuzustimmen, dass die Zertifizierungsstelle und FSC das Recht haben, die Anforderungen an die Zertifizierung innerhalb der Geltungsdauer des Zertifikates, einschließlich der Kosten und Gebühren zu ändern.
- q) zuzustimmen, dass die Zertifizierungsstelle, FSC und ASI das Recht auf Zugang zu vertraulichen Informationen zur Prüfung der für notwendig erachteten Unterlagen und zu den entsprechenden Geräten, Lagern, Gebäuden und Personal sowie zu Einrichtungen, die ausgelagerte Dienstleistungen erbringen hat.
- r) zuzustimmen, dass die Zertifizierungsstelle das Recht hat, Informationen zu nutzen, auf die sie aufmerksam geworden ist, um Missbrauch der FSC-Warenzeichen sowie an dem vom FSC gehaltenen Rechte am geistigen Eigentum zu verfolgen.
- s) die geistigen Eigentumsrechte des FSC anzuerkennen und dass sich FSC das Eigentumsrecht an seinem geistigen Eigentum vorbehält. Es wird davon ausgegangen, dass für den Kunden kein Recht auf Benutzung am geistigen Eigentum des FSC besteht.
- t) zustimmen, dass die Zertifizierungsstelle das Recht hat, die Zertifizierung mit sofortiger Wirkung zurückziehen, wenn sie zu der Auffassung gelangt, dass der Kunde die Bedingungen für die Aufrechterhaltung der Zertifizierung nicht erfüllt.
- u) TÜV NORD CERT GmbH behält sich vor, die Zertifikatsentscheidung auszusetzen oder rückgängig zu machen, wenn neue oder zusätzliche Informationen der Zertifizierungsstelle zugänglich gemacht werden, die Einfluss auf die Zertifizierungsentscheidung haben können (insbesondere wenn Gefahr für die Integrität des FSC Systems besteht).

Falls das Zertifikat ausgesetzt oder zurückgezogen wurde, muss der Zertifikatsnehmer alle seine Kunden innerhalb von drei Werktagen von dieser Entscheidung der Zertifizierstelle unterrichten, mit ihr zusammenarbeiten, um dies sicherzustellen und die Nachweise hierüber archivieren.

v) Der Zertifikatsinhaber muss außerdem das Zertifikat an die Zertifizierstelle zurück senden und ist verpflichtet, sämtliche Kopien davon zu vernichten. Des Weiteren ist der Zertifikatsnehmer im Falle einer Aussetzung oder eines Entzugs des Zertifikats verpflichtet, den Namen Forest Stewardship Council, die Initialen FSC und das FSC-Logo von Produkten, Dokumenten und Marketing-Materialien auf eigene Kosten zu entfernen.

w) Es gelten stets die aktuellen Standards und Bestimmungen des FSC, welche unter www.fsc.org verfügbar sind.